

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Fluglärmkommission

Seite 4

Sportlerehrung

Seite 5

Hochwasserschutz

Seite 12 und 13

Neuer Stadtrat

Seite 13 und 14

**Rund um das
„KONTAKT“**

Seite 16 und 17

**Veranstaltungen
und Termine**

Seite 21

Lokwelt

Seite 22



**BAYERN
RUNDFAHRT
FREILASSING**

www.bayern-rundfahrt.com

Mittwoch, 28. Mai 13 - 17 Uhr
Finale der 1. Etappe am Rathaus
ab 13:00 Uhr Rahmenprogramm
Donnerstag, 29. Mai 9 - 11 Uhr
Start zur 2. Etappe in der Hauptstraße

Mehr Infos Seite 10 und 11.

Freibad

Im Freibad Freilassing wurde
am 1. Mai die Badesaison
eröffnet.

Öffnungszeiten

täglich 8.00 - 20.00 Uhr

Schlechtwetterregelung

8.00 - 10.00 Uhr

16.00 - 19.00 Uhr

Kassenschluss: 19.00 Uhr

Auskünfte unter
Tel. 08654 / 9826

Festwoche 2014

Von 23. – 27. Juli findet
die Festwoche
zum Jubiläum
zum Jubiläum
„60 Jahre Stadt
Freilassing“ statt.

Eine Vorschau finden
Sie auf Seite 10.

Schwerpunkt: Demenz

Eine dementielle Erkrankung
stellt eine Herausforderung
für Betroffene und deren
Angehörige dar.
Auf den Seiten 18 und 19
finden Sie einige
Informationen über Beratung,
Betreuung, Selbsthilfe,
Weiterbildung und Prävention.

Frühjahrssingen



► Viele zufriedene Besucher genossen den abwechslungsreichen volksmusikalischen Abend in der frühlinghaft dekorierten Aula der Berufsschule

Maibaumaufstellen



◆ Das traditionelle Maibaumaufstellen fand bei sonnigem Wetter und vielen gut gelaunten Gästen wie jedes Jahr auf dem Rathausplatz statt.



Freilassinger Immobilientage



Spende für Übungswand

Als Anerkennung für die geleistete Arbeit bei der Hochwasserkatastrophe 2013 in Freilassing, erhielt die Feuerwehr Freilassing stellvertretend für die eingesetzten Hilfsorganisationen 22.000 Euro an Spendengeldern. Nach langen Überlegungen, wie die großzügige Spende gerecht unter den ehrenamtlichen Helfern verteilt werden könnte, kristallisierte sich eine Übungswand heraus, die allen beteiligten Organisationen hilfreich sein soll.

Die Hauptaufgabe aller Hilfsorganisationen ist das Retten von Menschen aus Gefahrensituationen. Daher ist es notwendig, bestimmte Einsatzabläufe immer wieder zu trainieren. Sehr oft fehlt es hier an geeigneten Übungsmöglichkeiten, um z.B. mit einem Löschschlauch in einen verschlossenen Raum vorzudringen, eine Menschenrettung mittels Feuerwehrleiter aus einem Wohnhaus zu üben oder eine Dachhaut zu öffnen. Das alles, ohne beim Training die Wohngebäude zu verschmutzen oder zu beschädigen. Eine Übungswand kann hier regelmäßiges Training ermöglichen. Das technische Hilfswerk könne an so einer Übungsanlage zum Beispiel Mauerdurchbrüche und das Abstützen einsturzgefährdeter Gebäude üben. Bisher war man dafür immer auf Abbruchhäuser angewiesen.

Da die Kosten für die Übungswand nach einer Kostenschätzung die eingenommenen Spenden übersteigen und sich auf 30.000 Euro belaufen, entschied sich die Bürgerstiftung Berchtesgadener Land zu einer Spende in Höhe von 10.000 Euro, um die Errichtung der Anlage am Feuerwehrhaus Freilassing zu ermöglichen.

Die Spende übergaben die Vorstände der Bürgerstiftung Berchtesgadener Land Josef Frauenlob, Josef Hartl und Wolfgang Böhm an Feuerwehrkommandanten Rochus Häuslmann.



Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 97) erscheint Mitte Juli 2014

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Juli/August-Ausgabe:

Freitag, 20. Juni 2014

Grußwort des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

über meine Wiederwahl im März habe ich mich sehr gefreut. Zum vierten Mal haben Sie, die Bürgerinnen und Bürger in Freilassing, mir ihr Vertrauen ausgesprochen, dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken!

Meine Arbeit im Rathaus bereitet mir auch nach all den Jahren immer noch große Freude. So kann ich auch weiterhin meine ganze Energie, meinen Ehrgeiz und mein Herzblut in die Zukunft Freilassings stecken und mich um die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger kümmern.

In den nächsten Jahren stehen viele wichtige Projekte auf dem Plan. Den richtigen Weg haben wir mit unserem Stadtentwicklungskonzept bereits beschritten. Meinungen austauschen, Ideen über Bürgerbeteiligungen erarbeiten und am Ende gemeinsam an einem Strang ziehen, das ist mein Anliegen für die Zukunft.

Dass große Projekte nicht einfach sind und Zeit brauchen, ist jedem bewusst. Ich denke dabei unter anderem an die Neuerrichtung unseres Badylons, an die Revitalisierung der Innenstadt und an die Neugestaltung des Bahnhofsareals. Hier ist Ausdauer gefragt, daher bitte ich um Ihre Geduld.

Ein hervorragendes Ergebnis wird den langen Atem belohnen, dessen bin ich mir sicher.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Josef Flatscher

Erster Bürgermeister



Das Bild zeigt die Spendenübergabe für die Übungswand, v. li.: Wolfgang Böhm, Josef Hartl, Rochus Häuslmann, stellvertretender Feuerwehrkommandant Martin Eder, Bürgermeister Josef Flatscher und Josef Frauenlob.

Sitzung der Fluglärmkommission im April

Von größtem Interesse war für die Teilnehmer der Kommission die Entwicklung der Richtungsverteilung bei den An- und Abflügen. Zum Missfallen der Mitglieder konnte hier nicht die lange und vehement geforderte gerechtere Verteilung festgestellt werden: Erfolgten 2012 rund 92 Prozent der Landungen über Norden, also über Freilassing, so verschlechterte sich das Verhältnis in 2013 auf 94 Prozent. Bei den Starts waren ähnliche Verhältnisse zu beobachten: 2012 starteten 89 Prozent Flüge nach Norden und 2013 sogar 91 Prozent.

Niederschmetternd auch die Zahlen zum sogenannten Tauernanflug, der von Süden erfolgt: 2012 wurde dieser Anflug 47-mal genutzt, im vergangenen Jahr nur 36-mal. „Was bringt diese neue Flugroute, wenn sie kaum genutzt wird?“ fragten sich die Kommissionsmitglieder. Von der Flughafenseite wird argumentiert, dass bisher nur wenige Fluggesellschaften die entsprechende technische Ausrüstung und das geschulte Personal dafür hätten. Nichtsdestotrotz fordern die Kommissionsmitglieder, dass vom Flughafen und von der Flugsicherung mehr getan werden müsse, damit diese Route häufiger genutzt wird.

Ein Ärgernis ist auch immer wieder die Abflugroute PEREX2S. Hier handelt es sich um einen Start nach Norden, das Flugzeug dreht nach Westen (Richtung Hofham) ab und umfliegt Freilassing im Uhrzeigersinn, um letztendlich wieder nach Süden zu fliegen. Oftmals wird dabei Freilassing nicht weiträumig umflogen. Die Flugsicherung Austro Control erklärte, dass sie die betreffenden Fluggesellschaften immer wieder auf das Problem hinweisen und auffordern, erstens früher nach

Westen abzudrehen und dann Freilassing weiträumiger zu umfliegen. Austro Control ist jetzt auch dabei eine Flugroute zu entwickeln, dass bestimmte Flüge, die PEREX nutzen, nach dem Abdrehen die Route nach Bozen nutzen können, also Freilassing nicht umfliegen.

Verkehrszahlen des Flughafens

Der Flughafen legte seinen Bericht über die Entwicklung im Flugverkehr vor, wonach 2013 insgesamt 56.595 Flugbewegungen erfolgten, 1,5 % mehr als im Vorjahr (55.687 Flüge). Auf Linienflüge und auf den touristischen Verkehr entfielen davon 18.068 Bewegungen, 5,5 % mehr als im Vorjahr (17.122 Bewegungen). Den weitaus größeren Anteil an den Flugbewegungen hatte die Allgemeine Luftfahrt (38.577 Flugbewegungen), das sind z.B. Geschäftsflüge, Schul- und Rundflüge. Die Passagierzahlen blieben mit 1,66 Mio. Passagiere gegenüber dem Vorjahr fast gleich.

Berechnung der Fluglärmzonen

Die Berechnungen der Fluglärmzonen auf deutscher Seite konnte noch nicht abgeschlossen werden, wie das zuständige Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr berichtete. Einige Punkte müssen noch abgearbeitet werden, dann erfolgen die Berechnungen der Zonen. Die Ergebnisse werden auch mit der Fluglärmkommission besprochen.

Die Betriebszeit des Flughafens ist durch den Staatsvertrag auf 6 bis 23 Uhr beschränkt. Leider wird diese immer wieder überschritten. So gab es 2013 insgesamt 29 Landungen nach 23 Uhr im Linien- und im touristischen Verkehr; in 2012 waren es

35 Landungen. Die Kommissionsmitglieder fordern schon lange, die Flugpläne so zu gestalten, dass keine Landungen bis kurz vor 23 Uhr im Flugplan stehen, hierdurch seien viele Betriebszeitenüberschreitungen praktisch schon vorprogrammiert.

Flugspuren sollen veröffentlicht werden

Ein steter Tropfen höhlt den Stein: Schon lange wird gefordert, dass die Flugspuren vom und zum Flughafen veröffentlicht werden, was in Deutschland gang und gäbe ist. Bisher wurde dies von österreichischer Seite aus Datenschutzgründen abgelehnt. Wie das österreichische Verkehrsministerium nun mitteilte, soll die Anzeige der Flugspuren der einzelnen Flugzeuge nun doch möglich sein. Die Daten werden allerdings anonymisiert und zeitverzögert ins Netz gestellt. Einige rechtliche Punkte seien allerdings noch abzuklären.

Das Fazit des Vorsitzenden der Kommission, Bürgermeister Josef Flatscher: „Kleine Verbesserungen gibt es bei der Informationspolitik des Flughafens. Ich erkenne auch an, dass die Flugsicherung sich bemüht, die Flugrouten zu verbessern, aber der große Wurf, nämlich die gerechtere Verteilung der An- und Abflugrichtung ist noch immer nicht gelungen, nein wir müssen sogar eine Verschlechterung hinnehmen. Das zeigt die Notwendigkeit einer Durchführungsverordnung, um Verbesserungen für unsere Bevölkerung zu erreichen. Ich habe Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt diese Daten zur Richtungsverteilung übermittelt verbunden mit der dringenden Aufforderung, die Durchführungsverordnung voranzutreiben.“



Sechs Grundschulklassen besuchten im Frühling das Rathaus. Eine Führung durch die verschiedenen Ämter ließ die Kinder einen Einblick in die Arbeit bekommen, die im Rathaus täglich anfällt. Ein Highlight war sicherlich die nachgespielte Trauung, bei der ein „Brautpaar“ aus der Klasse ausgewählt wurde. Am Ende bekamen die Kinder noch Gelegenheit, alle Fragen an Bürgermeister Josef Flatscher zu stellen. Dabei konnten sie sich im Sitzungssaal wie echte Stadträte fühlen. Auf dem Bild zu sehen ist Klasse 4c und Klassenlehrerin Stefanie Vogt mit Bürgermeister Josef Flatscher.

Sportlerehrung 2014

Auch dieses Jahr wurden wieder die herausragenden Leistungen der Freilassinger Sportlerinnen und Sportler aus dem vergangenen Jahr gewürdigt. Neben zahlreichen Titeln auf Landes- und Kreisebene konnte die Freilassinger Sportelite sogar Erfolge als deutsche Meister oder gar als Weltmeister aufweisen.

Für das richtige Ambiente im Rathaussaal sorgte zu Beginn ein Auftritt der Kinderturngruppe des TSV Freilassing unter der Leitung von Doris Karn. Bürgermeister Josef Flatscher wies in seiner Ansprache darauf hin, dass ohne die vielen ehrenamtlichen Vereinsfunktionäre diese großartigen Erfolge gar nicht möglich seien. Bürgermeister Flatscher und Dritter Bürgermeister Michael Hangl überreichten anschließend die Medaillen und Urkunden. Auch 2014 werden die Sportlerinnen und Sportler in den Wettbewerben wieder ihr Bestes geben und Titel nach Freilassing holen.

Sanierung Freisportanlagen

Die im Rahmen des Förderprogramms „Bund Länder Hochwasser 2014“ unterstützte Sanierung der Freisportanlagen im Erholungspark Badylon ist derzeit im Gange. Die Maßnahmen in den Freisportanlagen beziehen sich auf

- den sogenannten Sektorenbereich, das ist der halbovale nördliche Bereich mit der Sprunggrube zwischen Fußballfeld und Rundlaufbahn,
- den Kunstrasenplatz.

Die Arbeiten am Sektorenbereich wurden Ende April mit den Abbrucharbeiten der Sprunggrube, der Einfassungen zum Rasenspielfeld und der Asphaltdecke begonnen. Der Unterbau, die Bodenröhren und die Einfassung zum Rasenspielfeld werden ebenso wie die für den Sport- und Freizeitbedarf erforderlichen Flächen wiederhergestellt. In dieser Zeit ist eine provisorische Schutzrampe über die Rundlaufbahn erforderlich, die dem Schutz der bestehenden Anlagen dient. Auf der Rundlaufbahn wird es aufgrund der Rampe zu Beeinträchtigungen kommen. Die Stadt Freilassing bittet um Verständnis für die Beeinträchtigungen. Die Arbeiten am Kunstrasenplatz haben Mitte Mai begonnen. Bevor der Kunstrasenteppich erneuert werden kann, muss zuerst der Untergrund gereinigt bzw. repariert werden. Voraussichtlich ab Ende Juni ist der Kunstrasenplatz dann wieder bespielbar.



Folgende Sportler wurden geehrt:

Auer, Xaver
Besner, Bernhard
Bieniok, Alfred
Blank, Lorenz
Blender, Valentin
Böhm, Sese
Brandl, Andreas
Brzoska, Manfred
Catanici, Andreas
Deiter, Albert
Donaubauer, David
Elias, Sarah
Enekel, Andreas
Feldbacher, Ronya
Fesin, Jennifer
Frank, Roland
Frenzel, Michael
Fürst, Michael
Galler, Julian
Gashi, Shake
Gertzen, Magdalena
Gietl, Alexandra
Glück, Robert
Glück, Sarah
Haas, Erwin
Hamberger, Hermann
Hasenöhr, Natascha
Henkel, Manuel
Hohloch, Yannick

Horstmann, Simone
Huber, Daniel
Jakobs, Anna
Jakobs, Lars
Javier, Christopher
Jost, Thorsten
Jung, Chris
Jung, Manuel
Kamper, Fabio
Kierstein, Christopher
Kierstein, Maria
Kierstein, Michael
Klimitsch, Laura
Kluge, Phillip
Koch, Christian
Koch, Katharina
Köppl, Andre
Krojer, Denis
Lausecker, Carina
Leitz, Daniel
Losseev, Manuela
Luckner, Maximilian
Ludt, Ines
Mörwald, Magdalena
Neuhofer, Sebastian
Neuwert, Nicole
Neuwert, Laura
Niederstrasser, Christian
Nika, Petrit
Otto, Niko
Pavkovic, Laura

Pichler, Dominik
Poschner, Martin
Poztkov, Konstantin
Rechenauer, Matthias
Rehrl, Franz
Rehrl, Josef
Reif, Christopher
Reiter, Yvonne
Safundzic, Maria
Schiller, Robert
Schindler, Jessica
Schönberger, Stefan
Schreiber, Jessica
Sekanina, Dietmar
Sieren, Jessica
Spieler, Florian
Strach, Annika
Suldinger, Barthel
Tanner, Laura
Tasch, Christian
Toch, Mathias
Triller, Alexander
Unterholzer, Christian
Voigt, Laura
Wamprechtshammer, Markus
Weber, Andreas
Weiß, Manuel
Wenk, Annika
Zellner, Siegfried jun.
Zibert, Daria

Freilassinger Entenrennen

Anlässlich des Jubiläums „60 Jahre Stadt Freilassing“ veranstaltet der Lions Förderverein gemeinsam mit den Freilassinger Surfishern am Samstag, 31. Mai das „1. Freilassinger Entenrennen“. Die Rennstrecke befindet sich an der Sur beim Gelände der Surfisher in Freilassing. Die schnellsten Enten gewinnen attraktive Preise. Rennbeginn ist um 14 Uhr, die Enten müssen sich bis spätestens 13 Uhr an der Rennstrecke einfinden. Die Einnahmen des Rennentenverkaufes werden vom Lions Förderclub karitativ gespendet.

Die speziellen Rennenten können im Rathaus Freilassing für 5,- Euro erworben werden. Mit jeder Ente erhält man einen Losschein, mit dem sich der Besitzer der Ente ausweisen kann. Die Nummer auf dem Losschein ist auf der Unterseite der Ente aufgedruckt.

Auch für das leibliche Wohl der teilnehmenden Entenbesitzer und Gäste ist bei dieser ungewöhnlichen und sicher sehr lustigen Veranstaltung gesorgt.

Unternehmerfrühstück

Das traditionelle Unternehmerfrühstück, bei dem sich Bürgermeister Josef Flatscher zweimal jährlich mit Vertretern der Freilassinger Wirtschaft trifft, fand im März bei der Firma Hawle Armaturen in Freilassing statt. Als Gäste waren auch die Landtagsabgeordnete Michaela Kaniber, Landtagsabgeordneter a.D. Roland Richter und Landrat Georg Grabner eingeladen sowie 2. Bürgermeister Karlheinz Knott und 3. Bürgermeister Michael Hangl.

Hawle Geschäftsführer Dipl.-Ing. Martin Katzenschwanz begrüßte als Hausherr und gab einen kurzen Abriss über die erfolgreiche Firmengeschichte der Fa. Hawle. Er stelle dabei auch die moderne, rund 3.000 Quadratmeter große Lagerhalle vor, die Hawle im Jahr 2012 erbaute und die auch von den Teilnehmern anschließend besichtigt wurde.

Bürgermeister Flatscher wies in seiner Begrüßung auf die Bedeutung Freilassings als Wirtschaftsstandort Nr. 1 im Landkreis hin. Die hervorragenden Unternehmen in Freilassing, von denen viele weltweit tätig sind, bieten nicht nur Arbeitsplätze, sie ermöglichen es auch der Stadt mit ihrer Gewerbesteuer, sich manches leisten zu können, so zum Beispiel zwei Bäder, eine moderne Stadtbücherei oder die vielfältigen sozialen Einrichtungen und Angebote.

„Unser Stadtentwicklungskonzept, an dem auch Vertreter der Freilassinger Wirtschaft maßgeblich mitgearbeitet haben, wurde im Herbst 2012 vom Stadtrat verabschiedet, nun befinden wir uns in der Umsetzung,“ erklärte der Bürgermeister.

„Aber auch für eine Stadt gilt das Gleiche wie für ein Unternehmen: An neue Situationen muss man sich anpassen.“ So war die Hochwasserkatastrophe eine unvorhergesehene Situation. Das Stadtentwicklungskonzept sei damit aber nicht hinfällig, nur können manche Maßnahmen erst später angegangen werden. Das Konzept bleibe bestehen. Flatscher bedankte sich auch bei den Unternehmern, die bei der Bewältigung der Katastrophe mitgeholfen haben, sei es durch Freistellung der Mitarbeiter, Unterstützung von betroffenen Mitarbeitern oder durch Spenden.

Landrat Georg Grabner war sich mit Bürgermeister Flatscher einig: „Das Geld, das wir ausgeben, muss erst einmal verdient werden“. Und dazu tragen die Unternehmen im Landkreis ganz erheblich bei, insbesondere Freilassing als größter Industriestandort im Landkreis. Der Landrat gab einen kurzen Überblick über die

Wirtschaft im Landkreis Berchtesgadener Land. Die hauptsächlich klein- und mittelständische Struktur der Unternehmen habe Vor- und Nachteile. Die steuerlichen Einnahmen sind hier nicht unbedingt so hoch, wie wenn sehr große Unternehmen ansässig wären. Der Vorteil sei aber, dass eine Rezession sich in Summe nicht so stark bemerkbar mache, was auch die letzte Rezession gezeigt habe. Unser Landkreis sei hier sehr gut weggekommen. Im Übrigen habe sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises mit Sitz in Freilassing gut etabliert und stehe den Unternehmen oder auch Firmengründern gerne zur Verfügung.

Nach einem Rundgang durch die Firma Hawle, der auch durch die neue Halle führte, wurden beim Frühstück, bei dem natürlich auch die bayerische Weißwurst nicht fehlen durfte, in zwangloser Atmosphäre Gespräche geführt und Kontakte geknüpft.



Das traditionelle Unternehmerfrühstück des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher fand im Frühjahr 2014 bei der Firma Hawle statt.

Wochenmarkt

So farbenprächtig wie die Natur sich im Blütemonat Mai zeigt, so üppig präsentiert sich der Wochenmarkt in Freilassing zu dieser Jahreszeit. Ob Spargel oder auch die ersten Erdbeeren, frischer Salat oder knackiges Gemüse – vieles was über die Wintermonate kaum oder gar nicht zu haben war, wird jetzt wieder in seiner ganzen Pracht angeboten.

Auch beim Käse gibt es im Winter Einschränkungen. So benötigt eine Vielzahl von Bergbauern in den Wintermonaten die Milch für die Aufzucht der Jungtiere. Besonders bei der Ziegen- oder Schafzucht ist dies der Fall. Und so wird meist ab November bis März das Kasen eingestellt. Ab Mai gibt es dann wieder den guten Ziegen- und Schafskäse.

Jetzt hat auch wieder die Grillsaison begonnen. Die Metzger vom Wochenmarkt erwarten Sie mit Fleisch- und Wurstwaren in Spitzenqualität aus eigener Herstellung.

Kommen Sie vorbei, probieren Sie, treffen Sie Leute auf einen Ratsch und genießen Sie nach Ihrem Einkauf einen guten Kaffee und vielleicht ein Stück hausgemachten Kuchen.



Der Wochenmarkt lockt viele Besucher zum Einkaufen heimischer Waren in die Innenstadt

Transtextil

Trans-Textil setzt auf umweltverträgliche Technologien - Wachstum sichert Unternehmensstandort

Mit Hightech-Textilien für den Flugzeugbau, erneuerbaren Energien und innovativer Schutzkleidung gehört die Trans-Textil GmbH zu den Technologieführern ihrer Branche. Bürgermeister Josef Flatscher informierte sich bei einem Ortstermin über den Fortschritt der Betriebserweiterung, die kurz vor dem Abschluss steht. Vier Millionen Euro hat das Unternehmen im vergangenen Jahr in neue Gebäude sowie eine hochmoderne Produktionsanlage investiert.

„Nur weil eine Betriebserweiterung hier in Freilassing möglich war, konnten wir unseren Standort sichern“, berichtete Geschäftsführer Wilhelm Krings. Anerkennung ernteten auch die heimischen Behörden von Betriebsleiter Manfred Hänsch: „Die Verwaltungsmitarbeiter und Gremien in Stadt und Landkreis haben ein gutes Gespür für die Bedürfnisse unseres Unternehmens. Die Strukturen und Denkweisen sind offen und die Zusammenarbeit war sehr partnerschaftlich“.

Ein besonderes Augenmerk legte die Trans-Textil bei ihrer Betriebserweiterung auf eine möglichst geringe Belastung von Anwohnern und Umwelt. Trotz ihrer Län-



Im Bild v.li. Betriebsleiter Manfred Hänsch, Geschäftsführer Dipl.-Ing. Wilhelm Krings und Bürgermeister Josef Flatscher bei der Besichtigung der Firma Transtextil.

ge von 50 Metern ist die neue Anlage mit integrierter Wärmerückgewinnung besonders leise und energieeffizient. Auch die hergestellten Produkte sind unbedenklich: Anstelle von Lösungsmitteln wird ausschließlich mit Rezepturen auf Wasserbasis gearbeitet.

„Wir können stolz darauf sein, ein innovatives und weltweit tätiges Unternehmen wie Trans-Textil in Freilassing zu haben,“

stellt Bürgermeister Josef Flatscher fest. „Ich freue mich, dass die Betriebserweiterung möglich und erfolgreich war. Freilassing ist der Wirtschaftsstandort Nr. 1 in unserem Landkreis. Unsere Unternehmen bieten Arbeitsplätze und bringen der Stadt Steuereinnahmen, mit denen wir uns Einrichtungen wie zum Beispiel zwei Bäder oder eine moderne Stadtbücherei leisten können.“

Wirtschaftsschule

Geschichts- und Erdkundeunterricht aktiv gestaltet

Die 8. Klasse der Wirtschaftsschule Berchtesgadener Land (WiBe) erlebte einen abwechslungsreichen und sehr sonnigen Vormittag in der Salzburger Altstadt. Erstes Ziel bei den Nachbarn in der Eu-Regio war der Mönchsberg mit der atemberaubenden Aussicht auf die Stadt. Nach einem spannenden Erkundungsmarsch, der die Klasse an vielen bekannten Kulturstätten wie beispielsweise der Müllner Kirche, der Monikapforte und dem Museum der Moderne Salzburg vorbeiführte, erreichten die Schüler schließlich die Felsenreitschule. Damit der Spaßfaktor nicht zu kurz kam, gab es noch eine gut organisierte Schnitzeljagd, bei der in Kleingruppen verschiedene historische Sehenswürdigkeiten der Altstadt gesucht und anschließend fotografiert werden mussten.



Schüler der Wirtschaftsschule BGL erkundeten im Rahmen des Geschichts- und Erdkundeunterrichts unsere Nachbarstadt Salzburg.

Besonders interessant ist diese Schulform für Schülerinnen und Schüler, deren Interessen weniger im mathematischen oder naturwissenschaftlichen Bereich liegen und die eine kaufmännische oder soziale Laufbahn einschlagen wollen. Durch die Zugehörigkeit der WiBe zur Berufsschule Berchtesgadener Land (BSBGL) werden die kaufmännischen Fächer von erfahrenen Berufsschullehrkräften unterrichtet. Über das Wahlfach Mathematik – ohne Abschluss-

prüfung – ist zudem ein weiterer Schulbesuch zum Erwerb der Fachhochschulreife, z. B. an der Fachoberschule, möglich. Durch die Kooperation mit der Mittelschule St. Rupert im allgemeinbildenden Bereich können die Wirtschaftsschülerinnen und -schüler auch die offene Ganztagschule an der Mittelschule in Freilassing besuchen. Informationen zur WiBe können Sie der Internetseite www.bsbgl.de unter „Wirtschaftsschule“ entnehmen.

Atelier Danse beim Tanzolymp



Technik und Ausstrahlung faszinierten gleichermaßen: die Mädchen des Atelier Danse in „Experience“, einem Modern-Stück. Foto: Atelier Danse

Mal was Neues wagen, Erfahrungen sammeln hieß es unlängst für die Mädchen des Atelier Danse, die heuer das erste Mal beim „Tanzolymp“ in Berlin starteten. Dass man bei diesem internationalen Wettbewerb für Nachwuchstänzer dann auch gleich noch eine Goldmedaille holen würde, war für alle Beteiligten eine mehr als freudige Überraschung. Valérie Yrle hatte sich mit ihrer Freilassinger Ballettschule bereits im letzten Sommer für den „Tanzolymp“ beworben. Sie wurde auf Anhieb ausgewählt, an dem Wettbewerb, bei dem an die tausend junge Tänzer aus 120

staatlichen und privaten Schulen ihr Können zeigten, teilnehmen zu dürfen. 15 Juniorinnen des Atelier Danse präsentierten zwei Stücke aus dem Bereich „Moderner Tanz“ und wurden dafür mit einer Goldmedaille belohnt. Doch damit nicht genug. Weil es die Mädchen schafften, die innovativen Choreographien mit exakter Technik und viel Ausstrahlung zu präsentieren, wählte die internationale Jury das Atelier Danse aus, bei der großen Abschlussgala in der Universität der Künste mitzuwirken – als eine von 39 Darbietungen von insgesamt rund 600 Beiträgen.

Stadtball Freilassing

Ganz unter dem Motto „60 Jahre Stadt Freilassing“ veranstaltete der Lions Förderverein Freilassing/Salzbürger Land Ende Februar den Freilassinger Stadtball. Nicht nur die Besucher kamen im Retro-Look, auch die Musik entsprach den 50er und 60er Jahren. Mit Boogie Woogie Einlagen, Formationstänzen, einer getanzten Vintage-Fashion Show war viel geboten. Der Gewinn aus dem Verkauf der Eintrittskarten und der Tombola von 3.500 Euro wird für lokale Projekte in der Region verwendet.



Michael Knechtl von den Leos Salzburg, Susanne Schnitzer und Angela Aicher vom Lionsclub Freilassing/Salzbürger Land und Bürgermeister Josef Flatscher.



Was wäre Ostern ohne Osterhasen und bunte Eier?

Der berufsorientierte Zweig Soziales der 8.Klassen der Mittelschule St. Rupert in Freilassing lud die Klasse 3 c der Grundschule im Rahmen eines Projektes zum gemeinsamen Osterhasenbacken, Eierfärben und Nester basteln ein. Die gelungene Aktion weckte den Wunsch nach weiteren Aktivitäten.

Deutschlandweites Leuchtturmprojekt

Solar-Geothermie-Mehrfamilienhaus an der Franz-Lehar-Straße ist Referenzprojekt

Energie einzusparen ist ein Anliegen, das viel diskutiert wird. Flächenverbrauch und Nachverdichtung im Zentrum werden ebenfalls oft thematisiert. Ganz konkret umgesetzt wurde ein entsprechendes Projekt im Freilassinger Mitterfeld. Ein Mehrfamilienhaus mit Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen wurde im dicht besiedelten Gebiet mit Solar- und Geothermie für den Heiz- und Warmwasserverbrauch gebaut. Nach einem Jahr im Betrieb haben sich die Prognosen bestätigt. Die gesamte Energie für Warmwasser und Heizung wurde von der Sonne erbracht. Der Ziegelhersteller, der die Ziegel für das Haus lieferte, hat es als deutschlandweites Referenzprojekt aufgenommen, um zu zeigen, wie zukunftsweisendes Bauen im Mehrfamilienhausbereich aussehen kann.

Futuristisch sieht das Haus nicht aus. Wohnlich, in sanftem grün gestrichen, mit großen Terrassen, auskragenden Balkonen und einem Wintergarten liegt es im Freilassinger Mitterfeld. Auf dem Dach, wie heute recht oft, befinden sich Solarzellen. Das eigentliche Herzstück des Hauses ist nicht zu sehen: Ein riesiger Speicher mit 24.000 Litern Fassungsvermögen, der vom Keller bis unters Dach geht und etwa 9 Meter misst. Er speichert Erd- und Sonnenwärme in mehreren Schichten und versorgt so neun Wohnungen mit Warmwasser und Heizenergie. In Kombination mit einem hochwärmedämmenden Ziegel mit natürlicher mineralischer Füllung hatten die Experten traumhafte Verbrauchswerte für das Haus prognostiziert.

Das Haus ist nun seit einem Jahr beheizt und hat ein angenehmes Wohnklima. Die Energiekosten sind traumhaft gering. Die Hausverwaltung wollte sich im ersten Jahr nur auf eine Vorauszahlung einlassen, die halb so hoch ist wie bei anderen Neubauten. Bei der ersten Abrechnung lagen die Vorauszahlungen beim Doppelten des tatsächlichen Verbrauchs. Man kam also mit einem Viertel des Standardneubaus aus.

Damit bestätigten sich die Worte von Bauherrin Frieda Huber: „Wer heutzutage baut, sollte auf die Gewinnung und Verwendung erneuerbarer Energie schon aus ökonomischen Gründen eigentlich nicht mehr verzichten. Mein Mann und ich wa-



Bürgermeister Josef Flatscher überzeugte sich gemeinsam mit Projektleiter Hans Huber vom guten Betrieb des zukunftsweisenden Solar-Mehrfamilienhaus im Stadtteil Mitterfeld.

ren hinsichtlich der gewünschten Intensität der Sonnenergienutzung allerdings besonders konsequent.“ Eine Konsequenz, die auch das Bauamt der Stadt Freilassing unterstützte. Um die Solartechnik gut einsetzen zu können, war es notwendig mit dem Landratsamt einige Verhandlungen über diesen Bau mitten in einer bestehenden Siedlung mit bestehendem Bebauungsplan zu führen.

„Wir setzen uns gerne für energetisch innovative Projekt ein“, bestätigt Bürger-

meister Flatscher. „Im Stadtentwicklungskonzept haben wir uns für eine nachhaltige Energieversorgung der Stadt Freilassing zur Aufgabe gemacht. Wenn das funktioniert und deutschlandweite Leuchtturmprojekte zu uns bringt, fühle ich mich in unserer Arbeit bestätigt.“

Die Entscheidung, solch ein Haus gerade in Freilassing zu bauen, wurde auch durch die Diskussionen bei der Erstellung des Stadtentwicklungskonzepts erleichtert, stimmt Hans Huber zu.

Grenzüberschreitendes Radrouting

Zur Entlastung der täglichen Stausituation von Pendlern zwischen der Stadt Salzburg und den bayerischen Umlandgemeinden setzt die Stadt Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Berchtesgadener Land und dem Land Salzburg auf die Nutzung des Fahrrads als Mobilitätsalternative durch moderne Infrastruktur- und Informationsangebote. Im Rahmen des EuRegio-Kleinprojektes „Grenzüberschreitende Radlkarte“ haben sich die Stadt Salzburg, die Stadt Freilassing und die Gemeinden Ainring, Piding und Saaldorf-Surheim dazu entschlossen, ein bestehendes Radroutingportal der Stadt Salzburg auf die bayerischen Umlandgemeinden zu erweitern. Auf Salzburger Seite wird noch Wals-Siezenheim berücksichtigt.

Ziel ist es, den Radverkehrsanteil im Großraum Salzburg zu steigern und das Rad als Alternative zum Auto für Pendler zu etablieren: Start und Ziel eingeben und schon werden die empfohlene und die schnellste Route dargestellt. Dazu gibt es extra Infos zum eingesparten Benzinverbrauch, Radhändlern, Radverleihen und vieles mehr. Das Portal steht zur Verfügung und ist unter www.radlkarte.eu abrufbar.

Ehrenamtskarte im Landkreis Berchtesgader Land

Im Landkreis Berchtesgadener Land ist bürgerschaftliches Engagement ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Viele Bürgerinnen und Bürger sind zum Wohle ihrer Mitmenschen auf freiwilliger Basis in Vereinen, Verbänden oder in Eigeninitiative aktiv. Die Ehrenamtskarte gewährt ihren Inhabern bayernweit Preisnachlässe und Vergünstigungen in vielen öffentlichen Einrichtungen und gewerblichen Unternehmen.

Anspruch auf die blaue Bayerische Ehrenamtskarte (Gültigkeit: 3 Jahre) haben alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Berchtesgadener Land, die

- sich mindestens durchschnittlich 5 Stunden pro Woche freiwillig und unentgeltlich engagieren oder die bei Projektarbeiten mindestens 250 Stunden im Landkreis jährlich leisten,
- sich mindestens seit zwei Jahren gemeinwohlorientiert engagieren und
- das 16. Lebensjahr bereits vollendet haben.

Auf Wunsch erhalten ohne weitere Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen eine Ehrenamtskarte: Inhaber einer Jugendleitercard, aktive Feuerwehrdienstleistende mit abgeschlossener Truppmannausbildung (Feuerwehrgrundausbildung), aktive Einsatzkräfte im Katastrophenschutz und Rettungsdienst mit abgeschlossener Grundausbildung für ihren jeweiligen Einsatzbereich.

Anspruch auf die unbegrenzt gültige Bayerische Ehrenamtskarte in Gold haben alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, die Inhaber des Ehrenzeichens des Ministerpräsidenten sind sowie Feuerwehrdienstleistende und Einsatzkräfte im Rettungsdienst und in sonstigen Einheiten des Katastrophenschutzes, die eine Dienstzeitauszeichnung nach dem Feuerwehr- und Hilfsorganisationen-Ehrenzeichengesetz (FwHOEzG) erhalten haben. Die verschiedenen Anträge auf Ausstellung einer Bayerischen Ehrenamtskarte können direkt beim Landratsamt angefordert werden.

Für Fragen zur Karte steht unter der Tel. 08651/773-468 oder -434 oder per E-Mail (ehrenamtskarte@lra-bgl.de) das Landratsamt Berchtesgadener Land zur Verfügung.

Bayernrundfahrt 2014 macht Station in Freilassing

Die bekannte Profi-Radsport-Veranstaltung „Bayernrundfahrt 2014“ sorgt am 28. und 29. Mai in und um Freilassing für sportliche Furore.

Anlässlich des „Jubiläumsjahres 60 Jahre Stadt Freilassing“ hat sich Freilassing als Etappenstadt für die Bayernrundfahrt 2014 beworben und am 5. Dezember 2013 in Nürnberg den offiziellen Zuschlag bekommen.

Diese exzellente Profi-Radsport-Veranstaltung hat bei den teilnehmenden Rad-Profis den hohen Stellenwert als Vorbereitungsrennen für die „Tour de France“.

Wir freuen uns auf neunzehn, in der Radsport-Szene hochkarätige Teams wie „Trek Factory Racing“ mit Topfahrer Fabian Cancellara, viermaliger Weltmeister und Träger des gelben Trikots bei der Tour de France. Radsportlich hoch interessant ist auch das „Team Sky“, das dominierende Team der Tour de France in den letzten Jahren und das „Team Giant Shimano“ mit dem deutschen Weltklasesprinter John Degenkolb, um nur eine kleine Auswahl der Profi-Radteams zu nennen.

Die im Streckenplan gezeigte Route wird am Mittwoch, 28. Mai insgesamt dreimal nachmittags durchquert, bis es um etwa 15.30 Uhr zur Zieleinfahrt in die Augustinerstraße geht. Ziel ist der Rathausplatz, wo ein vielfältiges Rahmenprogramm stattfinden wird. Die Profi-Rad-Sportler werden am Donnerstag, 29. Mai um 11.00 Uhr in der Fußgängerzone zur nächsten Etappe starten.

Es wird an diesen beiden Tagen zu erheblichen Verkehrsbehinderungen kommen. Es handelt sich hierbei um folgende Straßen mit sämtlichen Zu- und Abfahrten: Augustinerstraße, Münchener Straße (dreimalige Überquerung), Vinzentiusstraße, Schulstraße, Bräuhausstraße, Lindenstraße, Rupertusstraße, Kreisverkehr Bahnhofunterführung, Reichenhaller Straße, Kreisverkehr B 304, B 304 bis Einfahrt Hallerstraße (Gemeindegebiet Ainring), Hallerstraße, Salzstraße bis Einfahrt Westendstraße, Westendstraße, Fußgängerzone (nur am 29. Mai 2014). Die Stadt Freilassing bittet hierfür um Verständnis. Direkte Anlieger werden schriftlich per Anwohner-Info verständigt.

60 Jahre Stadt Freilassing

Vorschau auf die Festwoche im Juli

Die Feierlichkeiten zum Jubiläum „60 Jahre Stadt Freilassing“ werden mit einer Festwoche begangen, die ein abwechslungsreiches Programm bietet:

Mittwoch, 23. Juni

Den Auftakt macht die Stadtkapelle Freilassing mit einem Standkonzert in der Fußgängerzone und anschließendem Einzug in das Festzelt, wo die Showband „Life Jacks“ für Stimmung sorgt. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 24. Juli

„Gerhard Polt und die Wellbrüder aus'm Biermoos“ kommen zu einem Gastspiel nach Freilassing. Karten sind beim Wochenblatt Freilassing erhältlich.

Freitag, 25. Juli

Das WIFO Wein- und Genussfest im Festzelt wird nicht nur für Weinkenner ein Besuch wert sein. Das musikalische Trio „Die 3 Zwidern“ untermalt den Abend.

Samstag, 26. Juli

Bei einem Konzert mit den Bands „Chop Zuey“, „Dragon Game“ und den Urgesteinen „Asphyxia“ kommen auch Rockfans auf ihre Kosten. Eine Oldie-After-Show-Party mit „DJ Murat“ lässt den Abend nicht zu früh enden. Der Eintritt ist jeweils frei.

Sonntag, 27. Juli

Den krönenden Abschluss der Feierlichkeiten bildet der Trachtensonntag mit „110 Jahre Saalachtaler“, einem Festgottesdienst in der Rupertuskirche und einem Festumzug.

BAYERN RUNDFAHRT

BAYERN RUNDFAHRT



Mittwoch, 28. Mai 2014

Rathausplatz 13.00 bis 17.00 Uhr

Rahmenprogramm der Stadt Freilassing

- Bayerische und internationale kulinarische Schmankerl
- Musikalische Unterhaltung
- Unterhaltung für Kinder wie Mandel- und Zuckerwattestand, Büchsenwerfen, Kinderschminken, Bobbycar-Rennen
- Bewegungsvorfürungen wie Zumba, Step-Aerobic, Tanz
- Infostände von Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG mit Glücksrad, Verkehrswacht, RSV Freilassing, Radsport Mayer

ab 15.30 Uhr
Zieleinfahrt der 1. Etappe
am Rathausplatz
mit Siegerehrungen

Donnerstag, 29. Mai 2014

Fußgängerzone 9.00 bis 11.00 Uhr

Startvorbereitungen und Wettkampf-Feeling

11.00 Uhr

START ZUR 2. ETAPPE DER **BAYERNRUNDFAHRT**

Neutralisierter Start auf der B 304
nahe GLOBUS-Markt

Anschließend

- Innenstadt Kriterium Freilassing
 - mit Schnupper-Radrenntag für Kinder und Jedermann-Radrennen für Erwachsene
- Veranstalter: RSV Freilassing e.V.

Hochwasserschutzmaßnahmen

Auf dem Plan sind die einzelnen geplanten beziehungsweise durchgeführten Maßnahmen zum Hochwasserschutz eingezeichnet. Nicht aufgeführt sind die möglichen Varianten des zukünftigen Hochwasserschutzdeichs.



Die Stadt Freilassing hat bereits im August 2013 **Hochwasserschutz** für Freilassing beantragt. Das Ziel ist der Schutz vor einem 100jährigen Hochwasser (HQ 100). Dies wird ein Projekt des Freistaates Bayern, die Stadt Freilassing muss sich an den Kosten beteiligen. Die Planungen laufen. Drei Varianten für einen Hochwasserschutzdeich werden vom Wasserwirtschaftsamt untersucht. Nach Festlegung der endgültigen Variante wird ein Genehmigungsverfahren eingeleitet. Es müssen deutsche und österreichische Behörden beteiligt werden, da es sich bei der Saalach um einen Grenzfluss handelt. Bis der Hochwasserschutz steht, wird noch einige Zeit vergehen.

Um den Hochwasserschutz Freilassings bis dahin zu verbessern, hat der Stadtrat folgende kurzfristige Maßnahmen beschlossen:

Ein **Dammbalken** zur Verbesserung des Hochwasserschutzes an der **Einmündung des Saalbachs** in die Saalach wurde schon angebracht **2**. Um bei einem Aufstau der Saalach einen Rückstau in den Saalbach zu verhindern, wurde eine Staulementkonstruktion mit Klappe eingebaut. Diese lässt das Wasser des Saalbaches im Regelfall abfließen. Bei einem Aufstau der Saalach wird die Klappe durch den Wasserdruck geschlossen. Im Alarmierungsfall wird die Klappe bis an die Sohle abgesenkt.

An der **Rad-Fußwegunterführung** an der Bundesstraße 20 zum Heideweg wurde eine mobile Dammbalkenkonstruktion angebracht **3**. Die Unterführung kann im Katastrophenfall in wenigen Minuten abgedichtet werden.

Eine **Wegeerhöhung am Wirtschaftsweg an der B20** soll vorgenommen werden **4**. Hierzu soll der Weg neben der B

2 An der Einmündung des Saalbachs in die Saalach wurde eine Staulementkonstruktion mit einer sogenannten „Froschklappe“ eingebaut. Durch diese wird bei einem Aufstau der Saalach ein Rückstau in den Saalbach verhindert.



1 Ausbaggern der Saalachsohle.

20 wie ein Hochwasserdamm ausgeführt werden. Dadurch wird ein Überlauf des Mühlbaches auf die B 20 verhindert und naheliegende Siedlungen geschützt. Das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren dazu läuft. Nach Vorliegen der Plangenehmigung und der Leistungsausschreibung für diesen Schutzdeich können die Arbeiten vergeben werden. Wenn alles plangemäß verläuft, kann die Maßnahme im Sommer abgeschlossen werden.

Weitere Maßnahmen

Die **Standsicherheitsnachweise** für die Kraftwerksdämme sind von der Salzburg AG angefordert. Zuständig ist hier das Landratsamt Berchtesgadener Land.

Ausbaggern der Saalachsohle: Die Salzburg AG und der Freistaat Bayern baggern zurzeit die Saalach aus, um eine für Freilassing günstigere Sohllage zu erreichen ❶.

Die **Sohlrampe** wird überrechnet. Das Wasserwirtschaftsamt hat Prof. Rutschmann von der TU München damit beauftragt.

Eine wichtige Rolle kommt auch der **Gründung der Eisenbahnbrücke** zu, die 1860 erbaut wurde. Dort Änderungen zu erreichen ist enorm schwierig. Die Stadt versucht dennoch, hier Verbesserungen zu erreichen. Es wird dazu einen gemeinsamen Termin mit allen Beteiligten in Deutschland und Österreich, einschließlich der Deutschen Bahn AG als Eigentümer, geben.

Als vorübergehende Schutzmaßnahme planen das Wasserwirtschaftsamt und die Salzburg AG eine vorübergehende **Erhöhung des Uferwegs**.

Diese Maßnahmen sollen den Hochwasserschutz für Freilassing vorläufig verbessern. Einen Schutz vor dem sogenannten 100jährigen Hochwasser kann jedoch erst durch den Bau des Deichs erreicht werden und das wird aus den oben genannten Gründen noch ein paar Jahre dauern.

❸ An der Rad-/Fußwegunterführung an der Bundesstraße 20 zum Heideweg wurde für den Einsatzfall eine mobile Dammbalkenkonstruktion installiert.



❹ Zwischen der Zollhäuselstraße und dem Eisenbahnviadukt soll eine mobile Dammbalkenkonstruktion im Einsatzfall ein Überlaufen des Mühlbaches zur B 20 verhindern. Die Fotomontage ist nicht maßstabsgetreu.



❷ Geplante Wegeerhöhung am Wirtschaftsweg neben der B20.

Kein Foto:

❸ Das in diesem Bereich (siehe Karte links) in einem Rohr geführte „Ölbacherl“ wird im Einsatzfall von der Feuerwehr mit einer Blase geschlossen und das vom Bach geführte Wasser über den Damm gepumpt.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing
Tel. 6309-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de
Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb
Veranstaltungskalender:
Helga Weber und Ursula Kasberger,
Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11
Layout und Herstellung:
Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362



Kommunalwahl 2014

Am 16. März fanden in Bayern die Kommunalwahlen statt. Gewählt wurden in den Gemeinden die Bürgermeister und die Stadträte/Gemeinderäte sowie in den Landkreisen die Landräte und Kreisräte.

In Freilassing wurde der Erste Bürgermeister und der Stadtrat gewählt. Am 12. Mai fand die konstituierende Sitzung des neuen Stadtrates statt. Hierbei wurden auch die Vertreter des Ersten Bürgermeisters, also der Zweite und Dritte Bürgermeister, aus dem Stadtratsgremium heraus gewählt.

Der Freilassinger Stadtrat setzt sich wie folgt zusammen:



Flatscher Josef	CSU
<i>Erster Bürgermeister</i>	
Schacherbauer Gottfried	CSU
<i>Zweiter Bürgermeister</i>	
Hangl Michael	SPD
<i>Dritter Bürgermeister</i>	
Braun Fritz	FWG/HL
Fürle Helmut	SPD
Hans Peter	SPD
Hartmann Wolfgang	GRÜNE/BL
<i>Fraktionsprecher</i>	
Judl Robert	Pro Freilassing
<i>Fraktionsprecher</i>	
Kapik Josef	CSU
Krämer Wolfgang, Dr. med.	CSU
Krittian Franz	CSU
Lastovka Klaus	CSU
<i>Fraktionssprecher</i>	
Löw Florian	FWG/HL
<i>Fraktionssprecher</i>	
Oestreich-Grau Bettina	FWG/HL
Pfeffer Franz	FWG/HL
Popp Margitta	SPD
<i>Fraktionssprecherin</i>	
Reiter-Hiebl Thomas	CSU
Rilling Edeltraud	GRÜNE/BL
Schatzl August	CSU
Schmähl Bernhard	Pro Freilassing
Schmähl Michael	Pro Freilassing
Schneider Wilhelm	GRÜNE/BL
Standl Max	CSU
Unterreiner Ludwig	FWG/HL
Zeif Fritz	CSU

- Auf dem Foto sind aufgeführt
- | | | |
|--|----------------------------|------------------------|
| 1 Erster Bürgermeister
Josef Flatscher | 6 Margitta Popp | 16 Franz Pfeffer |
| 2 Zweiter Bürgermeister
Gottfried Schacherbauer | 7 Bettina Oestreich-Grau | 17 August Schatzl |
| 3 Dritter Bürgermeister
Michael Hangl | 8 Franz Krittian | 18 Josef Kapik |
| 4 Edeltraud Rilling | 9 Peter Hans | 19 Klaus Lastovka |
| 5 Fritz Zeif | 10 Helmut Fürle | 20 Max Standl |
| | 11 Fritz Braun | 21 Thomas Reiter-Hiebl |
| | 12 Robert Judl | 22 Michael Schmähl |
| | 13 Dr. med Wolfgang Krämer | 23 Bernhard Schmähl |
| | 14 Wilhelm Schneider | 24 Ludwig Unterreiner |
| | 15 Wolfgang Hartmann | 25 Florian Löw |



Die ausgeschiedenen Stadträtinnen und Stadträte wurden von Bürgermeister Josef Flatscher und Drittem Bürgermeister Michael Hangl in der Stadtratssitzung am 28. April verabschiedet: Im Bild v.l.: Ernst Wohlschlager, Bürgermeister Josef Flatscher, Karlheinz Knott, Barbara Utzmeier, Thomas Wagner, Elisabeth Hagenauer, MdL a.D. Roland Richter, Ludwig Stadler, Hubert Kreuzpointner und Dritter Bürgermeister Michael Hangl.

Ausschüsse

Der Stadtrat bestellt mehrere Ausschüsse mit Stadtratsmitgliedern. Diese Ausschüsse beraten Stadtratsangelegenheiten vor, beziehungsweise können über bestimmte Angelegenheiten selbst entscheiden.

Folgende Ausschüsse wurden bestellt:

1. Haupt-, Finanz- und Kultur- ausschuss (und Ferienausschuss)

Flatscher Josef	CSU
<i>Erster Bürgermeister</i>	
Schacherbauer Gottfried	CSU
<i>Zweiter Bürgermeister</i>	
Hangl Michael	SPD
<i>Dritter Bürgermeister</i>	
Braun Fritz	FWG/HL
Hartmann Wolfgang	GRÜNE/BL
Krämer Wolfgang, Dr. med.	CSU
Oestreich-Grau Bettina	FWG/HL
Reiter-Hiebl Thomas	CSU
Schmähl Bernhard	Pro Freilassing

2. Bau-, Umwelt- und Energieausschuss

Flatscher Josef	CSU
<i>Erster Bürgermeister</i>	
Fürle Helmut	SPD
Judl Robert	Pro Freilassing
Kapik Josef	CSU
Löw Florian	FWG/HL
Pfeffer Franz	FWG/HL
Rilling Edeltraud	GRÜNE/BL
Schatzl August	CSU
Standl Max	CSU

3. Werkausschuss

Flatscher Josef	CSU
<i>Erster Bürgermeister</i>	
Braun Fritz	FWG/HL
Krittian Franz	CSU
Popp Margitta	SPD
Reiter-Hiebl Thomas	CSU
Schmähl Michael	Pro Freilassing
Schneider Wilhelm	GRÜNE/BL
Unterreiner Ludwig	FWG/HL
Zeif Fritz	CSU

4. Rechnungsprüfungsausschuss

Hangl Michael	SPD
<i>Dritter Bürgermeister</i>	
Braun Fritz	FWG/HL
Hartmann Wolfgang	GRÜNE/BL
Kapik Josef	CSU

Im Kreistag ist Freilassing mit folgenden Stadträten vertreten:

Flatscher Josef	CSU
Fürle Helmut	SPD
Hangl Michael	SPD
Krämer Wolfgang, Dr. med.	CSU
Popp Margitta	SPD
Unterreiner Ludwig	FWG/HL

Außerdem wurde die ehemalige Stadträtin **Elisabeth Hagenauer** (GRÜNE/BL) aus Freilassing in den Kreistag gewählt

Dankeschön-Party des KONTAKT

Eine festliche Atmosphäre mit schön gedeckten Tischen, dem Duft gebrannter Mandeln und angenehmer Klaviermusik empfing rund 130 Freiwillige im Freilassing Rathaus. Sie folgten im März der Einladung zur Dankeparty. Einmal im Jahr laden die Verantwortlichen im KONTAKT, die Stadt Freilassing und der Jugendhilfeträger Startklar, die vielen Freiwilligen ein, die sich im vorangegangenen Jahr auf vielfältige Weise engagiert haben.

Ihnen allen wurde von Herzen Anerkennung ausgesprochen. Menschen, die sich aktiv beteiligen, verbessern ihr Lebensumfeld. In Freilassing haben viele Menschen selbst Ideen, was man machen könnte, um etwas zu verbessern und setzen dies auch um.

Bürgermeister Josef Flatscher bedankte sich an diesem Abend besonders für die Beständigkeit und Zuverlässigkeit vieler Projekte. Die Qualität mit der sich die Menschen in Freilassing engagieren, strahlt aus. In Freilassing ist die Arbeit des KONTAKT längst nicht mehr auf den Stadtteil Mitterfeld beschränkt: So ist zum Beispiel das Seniorenbüro im Rathaus angesiedelt oder auch die Kleinen Entdecker und viele von den Lesepatzen gehen in die Kindergärten und Horte.

Veit Vergara, ein junger Musiker aus Saaldorf, sorgte während des Essens und auch danach mit seinem Klavierspiel für einen Ohrenschaus. Wie bei vielen Veranstaltungen des KONTAKT hatte die Brauerei Schönramer die Getränke spendiert. Sie gehört damit in das Netzwerk aus Kommune, sozialen Trägern, Freiwilligen, Unternehmen und Vereinen, das das Motto „Miteinander für Freilassing“ ermöglicht.



Viel Schwung und gute Laune brachten die „Konfetti“ bei ihrem Auftritt vor den Freiwilligen mit.

Verabschiedung von ausgeschiedenen Stadtratsmitgliedern

In der letzten Sitzung des Stadtrates der zu Ende gehenden Wahlperiode 2008-2014, die zum 30. April 2014 endete, verabschiedete Bürgermeister Josef Flatscher die ausgeschiedenen Stadträtinnen und Stadträte: Elisabeth Hagenauer, Karlheinz Knott, Hubert Kreuzpointner, Roland Richter, Ludwig Stadler, Barbara Utzmeier, Thomas Wagner und Ernst Wohlschlager.

Der Bürgermeister verabschiedete sie mit herzlichen Worten des Dankes für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit im Stadtrat und überreichte ihnen eine schöne Mar-morkugel.

Kindernotfallkurs

Der Elternbeirat des Kindergartens in der Wagerstraße organisierte einen Kindernotfallkurs für Eltern, den Manfred Schnitzelbaumer vom Malteserhilfsdienst durchführte. Dieses Erste Hilfe Training vermittelte einen Einblick in die grundlegenden Maßnahmen zur Verhinderung von Unfällen sowie das fachgerechte Verhalten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Erklärt wurde, wie bei verschiedenen Notfällen reagiert werden soll. Es wurden z. B. Ertrinkungsnotfälle, allergische Reaktionen, Vergiftungen, Verbrennungen, Fieberbekämpfung und Augenverletzungen erläutert. Den Teilnehmern wurde auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung erklärt, was dann an Übungspuppen selbst ausprobiert werden konnte. Auch das Anlegen von Druckverbänden wurde geübt.

Ostern zeitlos

Im Kidskochclub des Mehrgenerationenhauses KONTAKT kochen und backen Kinder aus vielen verschiedenen Ländern jede Woche gemeinsam. Da es im Mehrgenerationenhaus auch immer um einen Dialog der Generationen geht, besuchten die kleinen Kidsköche nun die Bewohner/innen des Betreuten Wohnens der Diakonie und bereiteten sich gemeinsam mit ihnen auf das Osterfest vor.

Jessica Brantsch, die im Mehrgenerationenhaus KONTAKT ihr FOS-Praktikum absolviert, bereitete den Nachmittag selbstständig vor und überlegte sich, wie sie den Austausch zwischen den Kindern und Senioren fördern könnte.

Neun Kinder und elf Senioren färbten und bemalten schließlich gemeinsam Ostereier, hörten eine Geschichte, spielten gemeinsam ein Rollenspiel zu Ostern und verspeisten die gebackenen Osterlämmer, die die Senioren für die Kinder gebacken hatten. Sowohl die Kinder als auch die Senioren erlebten den Nachmittag als Berei-



Konzentriert malten die Kinder und die Senioren gemeinsam die Eier an. Foto: Stefan Bankosegger

cherung und wünschten sich abschließend, bald wieder zusammen zu kochen oder zu backen.

Der Kidskochclub ist ein offenes und kostenloses Angebot für Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren. Einmal in der Wo-

che findet in der Diakonie das „Café Zeitlos“ für Senioren statt. Informationen gibt es bei Susanne Coenen vom Mehrgenerationenhaus KONTAKT unter der Telefonnummer 773069 melden (oder per Email an coenen@startklar-jugendhilfe.de).

Leselust mit Lesepatzen

Eine ganze Reihe Büchermenschen traf sich in der Freilassing Bucherei. Kein ungewöhnlicher Ort für Freunde des Lesens. Diese Runde liest aber nicht nur für sich, sondern auch besonders gerne für andere. Lesepatzen gehen in Kindergärten, Horte, an Schulen oder lesen einfach so mit Begeisterung Kindern oder auch Erwachsenen vor. Wie nachhaltig sie damit Bildungschancen eröffnen, welche kognitiven, emotionalen und sozialen Kompetenzen sie fördern und wie man Vorleserunden ansprechen, gemüt-

lich oder auch spannend gestalten kann, war das Thema an diesem Tag.

Katharina Theißig von KOKI referierte als Pädagogin und Sprachfördertrainerin bei der Weiterbildung für Lesepatzen, die die Freiwilligenagentur Berchtesgadener Land in Kooperation mit der Stadtbücherei Freilassing veranstaltete.

Samson aus der Sesamstraße saß mit auf dem Sofa, der Drache Kokosnuss schaute aus dem Bücherregal zu und der Rabe Socke hockt auf dem Tresen. Alle drei sind niedlich und kuschelig, machen Lust sie zu nehmen und von ihren Abenteuern zu erfahren. Genau das ist auch ihre Aufgabe:

Kinder Geschichten näher bringen, die Welt der Bücher kennenlernen und sie so an eine unserer wichtigsten Kulturtechniken heranführen.

Medien verknüpfen und so Kulturtechniken, aber auch emotionale und soziale Stabilität bieten, ist ein wichtiges Thema für Lesepatzen und so auch Teil der Weiterbildung.

Büchermenschen, die Lust haben sich am Projekt zu beteiligen oder mehr darüber zu erfahren, können sich an Susanne Aigner von der Freiwilligenagentur wenden, wahlweise unter E-Mail: aigner@startklar-jugendhilfe.de oder Tel.: 0151 / 110 94 571



Katharina Theißig von KOKI informierte die Lesepatzen aus der Freilassing Gegend in der Stadtbücherei

Basteln, färben und backen für Ostern



Offenes Angebot der Stadt für Kinder. In den Osterferien war die große Bastelwoche rund um das Aquarium auf dem Spielplatz Eichtepark, gleich neben dem KONTAKT. Vier Nachmittage ging es bunt zu. Oster- und Frühlingsdekoration wurde gebastelt, Osterhasen gebacken, und Eier gefärbt. Zum Abschluss organisierte Evgenija Fink, die Leiterin des Aquariums ein großes Ostereiersuchen mit lustigen Wettkämpfen und Spielangeboten, einem großen Bastel- und Maltisch sowie lustiges Kinderschminken. Besonders freuten sich die Kinder über den Kasperl, der als Überraschungsgast mit dabei war.

Weiterbildung: Kleine Entdecker

Der Forschergeist von 3-6-jährigen Kinder und somit das Entdecken und Überprüfen von Zusammenhängen von Alltagsphänomenen werden beim Projekt „Kleine Entdecker“ gefördert. Erwachsene, die Lust haben in einem Kindergarten mit Kindern zu forschen, können sich am 24. Mai von 10.30 bis 14.30 Uhr rund um das Thema praktisch schulen lassen.

Anmeldung bei Christine Schwaiger von der Freiwilligenagentur BGL unter schwaiger@startklar-jugendhilfe.de



Naturwissenschaften finden Kindergartenkinder unheimlich spannend, wenn sie als Kleine Entdecker/innen ganz praktisch werkeln dürfen.

Weltkindertag am 1. Juni 2014

Kunterbunt ist das Programm rund um den Weltkindertag, das am Sonntag, 1. Juni, rund um die Alte Saline in Bad Reichenhall geboten wird. Mit dabei sind das KONTAKT mit einem Mitmach-Stand zum Thema Kinderrechte und die Stadtbücherei mit einer gemütlichen Schmökerecke.

Freilassing is(s) vielfältig!

Ein Familienfest für Dich und mich

100 Leute aus mehr als 30 Vereinen, Initiativen und Einrichtungen bereiten ein Fest für alle Generationen in Freilassing vor. Das Kinder- und Jugendbüro ist genauso dabei wie das Seniorenbüro. Der Verein zur Förderung der bayerischen Sprache genauso wie die vegane Kochgruppe. Der Mehrlingseckertverein ebenso wie die Feuerwehr und die Kindergruppe der Rupertiwinkler genauso wie die multikulturelle Tanzgruppe Konfetti. So ließe sich die Reihe fort-



KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
Ansprechpartner/in: Michael Schweiger und Susanne Coenen
Tel. 08654 774576 oder 08654 7730 69
das-kontakt@freilassing.de oder coenen@startklar-jugendhilfe.de

setzen, wenn Bürgerinnen und Bürger in Freilassing für Bürgerinnen und Bürger etwas machen.

Unkompliziert, bunt und sehr wohl-schmeckend ist das Angebot, das es am Freitag, 23. Mai von 16 bis 19 Uhr beim Straßenfest auf der Oberen Feldstraße im Bereich des Spielplatz Eichtpark gibt. Kulinarisch reicht das Angebot vom ungarischen Kesselgulasch über bayerisches Schmalzbrot und Selbsthilfe-Kuchen bis zu veganen Häppchen und bosnischem Börök, gut kombinierbar mit einer bunten Getränkeauswahl vom Kaffee übers Kracherl bis hin zum Chai.

So gut gestärkt können Junge und Alte, Kleine und Große, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Männer und Frauen aus einer breiten Aktivitätspalette auswählen. Ein Bücherquiz wird ebenso vorbereitet wie eine Zirkusaufführung. Tanzgruppen laden zum Zuschauen und zum Mitmachen ein. Kreative jeder Altersstufe können rund um das Thema „Freilassing is(s)t für mich ...“ malen, schneiden, kleben, stanzen oder prägen.

Besondere Fähigkeiten kann man beim Boarischtest oder bei der Carrera-Geländefahrt unter Beweis stellen. Gespielt und gekraxelt werden kann auf dem Spielplatz. Eine lange, lange Tafel bietet als interkulturelle, bunte, typische Freilassinger Geburtstagsstafel zum 60jährigen Stadtjubiläum genug Platz zum Essen, Ratschen und eine gute Zeit miteinander zu haben.

Ein buntes Fest zum Mitmachen oder Zuschauen. Zum alles Ausprobieren oder einfach nur Ratschen. Ein Fest für Dich und

mich von Menschen wie Dir und mir – offen für alle, die fröhlich und freundlich am Freitag, 23. Mai dabei sein wollen.

100 % Radio von Jugendlichen für Jugendliche



ist dein Einstieg in die Radiowelt.

Wenn Du Radio nicht nur hören, sondern auch mitgestalten willst, dann melde dich einfach beim Kinder u. Jugendbüro der Stadt Freilassing.

Tel: 08654/77546

E-Mail: werk71@freilassing.de

- Mittwoch 08. Mai, 16 – 19 Uhr Redaktionstreffen (mit Verena)
- Mittwoch 12. Juni, 16 – 19 Uhr Redaktionstreffen (mit Verena)
- Mittwoch 10. Juli, 16 – 19 Uhr Redaktionstreffen (mit Verena)
- Samstag/Sonntag 27. – 28. Juli Hörfestival bei QDREI in Übersee
- Mittwoch 31. Juli, 16 – 19 Uhr Redaktionstreffen (mit Verena)
- Mittwoch 03. August 15 – 19 Uhr Sendung aufnehmen / Studio Bayernwelle in Freilassing (mit Verena)

Die Redaktionstreffen finden im Werk 71 statt. Für das Festival gibt es eine eigene Ausschreibung.

Das KONTAKT wird gefördert von:



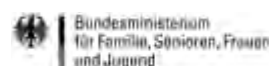
Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm 'Soziale Stadt' mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert



Oberste Baubehörde
im Bayerischen
Staatsministerium
des Innern



FREILASSING
die stadt bewegt



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.



Geförderter durch:
Bundesministerium
für Verkehr, Bau-
und Stadtentwicklung

als Mitglied einer Beschäftigten-
des Deutschen Bundestages



Schwerpunkt: Demenz



Mit ganzheitlichem Gedächtnistraining, wie der Schulung des Tast- und Seh-sinnes, wird das Gehirn auf unterhaltsame Weise immer wieder neu aktiviert.

Wer eine dementielle Erkrankung hat, gilt schnell als verrückt, fühlt sich ausgegrenzt und alleingelassen. Darunter leiden auch die Familien. Dabei können und wollen Betroffene oft noch Jahre nach der Diagnose am öffentlichen Leben teilnehmen. Die Gesellschaft sollte sie dabei unterstützen. Angehörige und professionelle Helfer/innen, aber auch Freunde, der Nachbar, die Verkäuferin im Supermarkt, der Busfahrer und Mitarbeiterinnen von Behörden können dazu beitragen, die Situation von Demenzkranken zu verbessern. Sie finden hier einige Informationen über Beratung, Betreuung, Selbsthilfe, Weiterbildung und Prävention.

Beratungsstellen im Landkreis

Seniorenbüro Freilassing des Mehrgenerationenhauses im KONTAKT

Beratungsangebot mit ausreichend Zeit

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag von 10-12 und 14-16 Uhr

Telefon: 08654-7796065

Rathaus Freilassing, Raum 11 (EG), Münchner Str. 15, 83395 Freilassing

E-Mail: seniorenbuero-freilassing@gmx.de
Ausführliches Interview auf der Homepage der Stadt.

Fachstelle für pflegende Angehörige Berchtesgadener Land

Beratung, Beratung für pflegende Angehörige, Vermittlung von Diensten

Öffnungszeiten: Mo.-Do. von 8 bis 14 Uhr Freitag von 8 bis 12 Uhr

Ansprechpartnerin: Ulla Sorré

Telefon: 08651/716926

Salzburgerstr. 29b

83435 Bad Reichenhall

Email: ulla.sorre@caritasmuenchen.de

IDOB - Integrierte Demenzversorgung in Oberbayern

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. von 10 - 12 Uhr, Mittwoch von 8 bis 10 Uhr, Freitag von 11 - 13 Uhr

Umfassendes Beratungsangebot und gute Vernetzung mit diversen Anbietern im Landkreis.

Ansprechpartnerin: Eva Scharold

Telefon: 08651/7640527

Mobil: 0176/81034679

Anton-Winkler-Str. 3a

83435 Bad Reichenhall

E-Mail: idob.bgl@projekteverein.de

Prävention

Das Cafe Zeitlos bietet Gedächtnistraining und ähnliche vorbeugende Angebote in einem gemütlichen, familiären Rahmen ohne Leistungsdruck, sowie leckeren Kuchen und Kaffee.

Um Anmeldung wird gebeten.

Weitere Informationen bei:

Christine Schweiger, Tel.: 08654-585175, Andrea Fischer, Tel.: 08654-9900

Selbsthilfe für Angehörige

Selbsthilfekontaktstelle BGL informiert über zwei Angehörigengruppen zum Thema

Das Bayerische Rote Kreuz bietet in Freilassing jeden letzten Dienstag im Monat von 14:30-16 Uhr eine Selbsthilfegruppe für Angehörige, die pflegen, in der Sozialstation Vinzentiusstr. 58.

Die Alzheimer Gesellschaft BGL/TS e.V. bietet in Bischofswiesen jeden letzten Mittwoch im Monat, 14-16:30 Uhr in der Diakoniestation, Aschauerweiherstr. 25 ein Treffen an.

Betreuungsangebote ambulant

Bayerisches Rotes Kreuz - Sozialstation Freilassing

Angebote:

- Pflege auch bei dementen Personen
- Beratung für pflegende Angehörige
- Besuchsdienst
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kontrollruf sowie Kontrollbesuch
- Medikamentenservice
- Mobiler Hilfsdienst
- Pflegeberatung
- Rufbereitschaft
- Soziale Beratung
- Tagespflege
- Tagesstätte
- Verhinderungspflege

Telefon: 08654/1460

Vinzentiusstr. 58, 83395 Freilassing

www.kvberchtesgaden.brk.de

Ehrenamtlicher Helferkreis der Caritas

Speziell geschulte, freiwillige Mitarbeiter/innen kümmern sich in der häuslichen Umgebung stundenweise um Patient/inn/en mit erhöhtem Betreuungsbedarf und entlasten somit die Angehörigen.

Sie übernehmen keine pflegerischen und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.

Auskunft und Beratung bei der Fachstelle für pflegende Angehörige, Tel.: 08651/716926 sowie die Caritas Sozialstation Tel.: 08651/716917

Betreuungsangebote stationär

AWO Seniorenzentrum Bürgerstift

Ausgebildete gerontopsychiatrische Fachkräfte, sowie spezielle Schulungen im Bereich Demenz für alle Mitarbeiter/innen gehören im Bürgerstift der AWO dazu. Ein wichtiger Baustein ist die Einbeziehung der Bewohner/innen bei einfachen Tätigkeiten wie Blumen gießen, Tisch decken, Wäsche zusammenlegen oder Backen. Je nach Wunsch der Einzelnen, so dass alle Mitarbeiter/innen im Haus ein Miteinander mit den Bewohner/innen entwickelt haben.

Das Bürgerstift bietet:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege

Reichenhaller Straße 75, 83395 Freilassing, Tel. 08654 / 66050 www.awo-obb.de
E-Mail: info@sz-fre-awo-obb.de

Mögliche Anzeichen einer Erkrankung sind dem „Wegweiser Demenz“ zufolge:

- Ich bin in letzter Zeit sehr schusselig. Ständig vergesse ich beispielsweise, wohin ich gerade gehen wollte und ob ich die Brille ins Wohnzimmer oder in die Küche gelegt habe.
- Ich mache viele kleine Fehler im Alltag, die mir früher nicht passiert sind: Ich habe Mühe, mich beim Einkauf in meinem Supermarkt zurechtzufinden. Ich vergesse, die Suppe zu salzen. Ich kann mich beim Ausfüllen von Formularen nicht mehr konzentrieren
- Ich finde mich in ungewohnter Umgebung schlechter zurecht als früher. Im Urlaub konnte ich mir zum Beispiel den Fußweg vom Strand zur Ferienwohnung nicht einprägen.
- Ich lese die Zeitung und weiß aufgrund meiner Vergesslichkeit am Ende eines längeren Artikels schon nicht mehr, worum es am Anfang ging.
- Bei langen Sätzen verheddere ich mich. Außerdem fallen mir manchmal die Wörter für selbstverständliche Dinge nicht ein. Ich sehe ein Feuerwehrauto – und muss lange grübeln, bis das Wort dafür da ist
- Ich bin fürchterlich zerstreut. Die Nachrichten im Fernsehen zu verfolgen, fällt mir schwer.
- Früher habe ich mich auf vieles gefreut. Heute macht mir fast nichts mehr Spaß. Ich habe einfach kaum noch Lust und Schwung

Weiterbildung

EduKation

Eine wissenschaftlich überprüfte Schulung für Angehörige von Menschen mit Demenz. Sie vermittelt die Erfahrung, dass Lernen miteinander und aneinander leichter ist und verbindet. Sie hilft, den Demenzkranken und sich selbst besser kennen zu lernen und zu verstehen. Sie ermöglicht es, gemeinsam mit anderen Angehörigen demenzkranker Menschen Wissen zu erwerben und Erfahrungen auszutauschen

Kurszeiten: 10 Treffen, 10. Juni bis 12. August 2014, jeweils dienstags von 19 bis 21 Uhr

Kursort:

Caritaszentrum Bad Reichenhall
Salzburger Straße 29b, 83435 Bad Reichenhall

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ulla Sorré, Tel. 08651//169-17

Auf Wunsch organisieren wir während der Schulungszeiten eine Betreuung für Ihre(n) Angehörigen.

Projekt Respekt

Caritasverband der Erzdiözese Salzburg
Elisabethstrasse 47, 5020 Salzburg
Tel: +43 676 / 84 82 10 336
E-Mail: anita.hofmann@caritas-salzburg.at

LINK-TIPPs: Ein breites Informationsangebot, das u.a. auch für diese Zusammenstellung genutzt wurde, liefert eine Plattform des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unter: www.wegweiser-demenz.de

Rechtliches: Wegweiser rund um das Betreuungsrecht von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft: www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/pdf/factsheets/FactSheet09_09.pdf

Literaturtipp: Nancy L Mace u.a.: Der 36-Stunden-Tag: Die Pflege des verwirrten älteren Menschen mit Demenz.

Das Seniorenbüro wurde 2010 gegründet, um Senioren oder deren Angehörigen bei allen Fragen bzgl. haushaltsnahen Diensten, Behördenangelegenheiten, Fahrdiensten, Freizeitangeboten etc. zu unterstützen. Das Thema Demenz spielt auch hier eine Rolle. Ein ausführliches Interview finden Sie auf der Homepage der Stadt Freilassing www.freilassing.de.



Der Schwerpunkt Demenz wurde in Kooperation mit Dr. Helga Huber vom KONTAKT, Susanne Coenen vom Mehrgenerationenhaus, Ulla Sorre vom Caritas Zentrum BGL, Andrea Fischer von der Diakonie, Andreas Achmed Weis vom AWO Bürgerstift und Marie-Therese Roozen von der Selbsthilfestelle BGL erstellt.



W I F O
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

**Freilassinger
Immobilientage**

Bezahlbarer Wohnraum ist knapp, die Nachfrage riesig. Wer in Freilassing eine Immobilie sucht, muss sich oft in Geduld üben. Das brachte Mitglieder des Wirtschaftsforums Freilassing (WIFO) auf die Idee, die ersten Freilassinger Immobilien-tage ins Leben zu rufen. Insgesamt 25 Aussteller waren bei der Premiere in der Freilassinger Mittelschule dabei und zeigten das breite Spektrum Freilassinger Fachbetriebe. Makler, Immobilienhändler, Handwerker, Haussanierer und Baumeister boten einem interessierten Publikum ihr Angebot an.

Wer beabsichtigt zu bauen, zu kaufen, zu modernisieren oder zu sanieren, für den

brachte die Publikumsmesse jede Menge Wissenswertes. Denn der Informationsbedarf in diesem Bereich sei riesig, haben die Organisatoren der Messe, Karlheinz Koschel, Tanja Weichold und Wolfgang Böhm, beobachtet. Eigene vier Wände stehen hoch im Kurs und sind vielleicht die wichtigste Kapitalanlage im Leben. Günstige Zinsen machen das Thema aktueller denn je.

„Jetzt Eigentum schaffen, heißt auch, sich individuelle Freiheit zu schaffen“, sagte dann auch Dr. Peter Ramsauer. Die Organisatoren konnten den Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses im Deutschen Bundestag und ehemaligen Verkehrs- und Bundesbauminister als Schirmherr der Veranstaltung gewinnen. Bei einem Rundgang über das Messegelände gemeinsam mit Bürgermeister Josef Flatscher informierte er sich über das Angebot des heimischen Handwerks.

Vom Gerüstbauer über Bauunternehmen und vom Dachdecker bis hin zu den Finanzierungsabteilungen verschiedener Banken, alle boten dort ihr umfangreiches Wissen an. In verschiedensten Fachvorträgen informierten Experten etwa darüber, worauf bei der Immobilienfinanzierung zu achten ist oder wie das Schimmelproblem in Häusern gelöst werden kann. Die Besu-

cher erhielten auch Einblicke in das Thema energetische Sanierung von Häusern oder wie Hausbesitzer mit Sonnenkraft Strom selber produzieren können.

WIFO-Vorsitzende Petra Aicher zeigte sich mehr als zufrieden. „Unser Verein lebt von seinem Netzwerk. Diese Messe war auch einer guter Ort für die Mitglieder unserer Fachgruppen, untereinander Kontakte zu knüpfen.“



Mit anschaulichen Modellen gaben die Aussteller einen Einblick in die Möglichkeiten für das Eigenheim.

Autoshow 2014

Als wetterfest erwiesen sich zur 23. Autoshow in Freilassing sowohl die ausgestellten Fahrzeuge als auch die Besucher, die trotz nasskalter Witterung zahlreich in der Innenstadt kamen. Bei Nieselregen konnten sich die Besucher über die aktuellen Trends auf dem Automarkt informieren und auch probefahren. Ein glückliches Händchen hatte Kajetan Kapferer. Er zog den richtigen Schlüssel zum Öffnen der Schatztruhe. Seinen Hauptgewinn überreichten ihm WIFO-Vorsitzende Petra Aicher und stellvertretender WIFO-Vorsitzender Gerhard Munkel.



► Roman Solomenikov aus Bad Reichenhall zog die Losnummer 1111 und war somit glücklicher Gewinner des Hauptpreises, eines roten Peugeot 107, den das WIFO beim Freilassinger Autohändler und WIFO-Mitglied Autohaus Panzer erworben hatte.

► Die aktuellen Fahrzeugmodelle wurden in der Fußgängerzone ausgestellt und stießen auf reges Interesse.

Fotos: Gisela Brechenmacher



Am 12. Juli lädt das „Kulinarische Nationenfest“, das in Verbindung mit dem „Tag der Frau“ stattfindet, dazu ein, Leckereien aus aller Welt zu probieren. Die Idee zum „Kulinarischen Nationenfest“ ist ursprünglich im Sicherheitsbeirat der Stadt Freilassing entstanden, der das Fest bis heute tatkräftig unterstützt. Ab 11 Uhr öffnen die Verkaufshütten in der Fußgängerzone. Vertreter aus insgesamt 14 Nationen kochen ihre Leiberichte für Sie. Auf dem Bild das Team des Kulinarischen Nationenfestes.

Veranstaltungskalender

Mai

Freitag, 23. Mai

Freilassing is(s)t vielfältig! Ein Familienfest für Dich und mich, Kontakt, Stadt Freilassing und Startklar Schätzel, Obere Feldstraße - Bereich Schumannstraße bis Richard-Strauss-Straße, 16 bis 19 Uhr

Samstag, 24. Mai

Behinderten- und Versehrten-Sportgruppe: Bezirkswandertag, Behinderten- und Versehrten-Sportgruppe Freilassing, 9 Uhr

Konzert: „Joschi Schneeberger Sextett“, Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V., Lokwelt, 20 Uhr

Sonntag, 25. Mai

Orchesterkonzert, Musikschule Freilassing, Aula der Staatl. Berufsschule, Kerschensteinerstr. 2, 18 Uhr

Mittwoch, 28. Mai bis Donnerstag, 29. Mai

Bayern Rundfahrt, Bayern Rundfahrt und Stadt Freilassing

Samstag, 31. Mai

„Kleines Krokodiltreffen“, Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V., Lokwelt, 11 bis 15 Uhr

I. Freilassinger Enten Rennen, Lions Förderverein Freilassing/Salzburger Land, Surfisherhütte, Wasserburgerstr. 62, 12 Uhr

Juni

Sonntag, 1. Juni

Börse Rasbora, Rasbora Aquarien- und Terrarienverein, Börsenraum Hermannstädterstraße 4, 9 bis 11 Uhr

Jazzfrühschoppen „Lungauer Dixieband“, Lokwelt, 11 bis 13 Uhr

Montag, 2. Juni

Monatsversammlung Kolpingsfamilie Freilassing, Vortrag: Peru-Land Inka, Pfarrsaal St. Rupert, Lindenstraße 6, 19.30 Uhr

Freitag, 6. Juni

Vernissage: „Postkartenausstellung Freilassing und seine Nachbarn“, Stadtmuseum Freilassing und Antiquariat Fritz Auer, Abtsdorf, Galerie im Alten Feuerwehrhaus, 19 Uhr

Standkonzert der Stadtkapelle Freilassing, Fußgängerzone, 20 Uhr

Samstag, 7. Juni bis Sonntag, 29. Juni

Ausstellung: „Postkartenausstellung Freilassing und seine Nachbarn“, Stadtmuseum Freilassing und Antiquariat Fritz Auer, Abtsdorf, Stadtmuseum, 14 bis 17 Uhr

Sonntag, 15. Juni

Flohmarkt für Simbabwe, Simbabwe-Hilfe, Frau Soraruf und Frau Blank, Fußgängerzone, 10 bis 15 Uhr

Samstag, 21. Juni

Tag der offenen Tür bei Angerer-Graßelt Metallbau GmbH, Laufener Str. 61, 10 bis 16.30 Uhr

Dienstag, 24. Juni

Blutspende, Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes, Vinzentiusstr. 58, 15.30 bis 20 Uhr

Samstag, 28. Juni

Feuerwehrtag, Freiwillige Feuerwehr der Stadt Freilassing e.V., Am Feuerwehrhaus 10, 16 Uhr

Juli

Donnerstag, 3. Juli bis Sonntag, 13. Juli

Kunstaussstellung: „Kunst bewegt“, Künstlergilde Freilassing, Galerie im Stadtmuseum, 15 bis 18 Uhr

Freitag, 4. Juli

Edelweiss-Abend des DAV, Deutscher Alpenverein Sektion Freilassing e.V., Gasthaus Rieschen, 20 Uhr

Leuchtbrennenkonzert der Stadtkapelle Freilassing, Georg-Wrede-Platz, 20.30 Uhr

Samstag, 5. Juli

Fischerfest, Surfisher Freilassing e.V., Vereinsgelände der Surfisher, 10 Uhr

Samstag, 5. Juli bis Sonntag, 6. Juli

Schulaufführung der Ballettschule Atelier Danse: „Tanz im Spiegel der Malerei“, Theater im Kurgastzentrum Bad Reichenhall, 18.30 Uhr

Sonntag, 6. Juli

Börse Rasbora, Rasbora Aquarien- und Terrarienverein, Börsenraum Hermannstädterstraße 4, 9 bis 11 Uhr

100-jähriges Jubiläums des Kindergartens St. Vinzentius, Pfarrei St. Rupert, Kirche St. Rupert und Kindergarten St. Vinzentius, 10 Uhr

Jazzfrühschoppen „Herbert Berger & Heli Punzenberger“, Lokwelt, 11 bis 13 Uhr

Berggottesdienst, Deutscher Alpenverein Sektion Freilassing e.V., Bischling, 12 Uhr

Montag, 7. Juli

Monatsversammlung Kolpingsfamilie Freilassing, Vortrag: Großeltern, die (un)heimlichen Miterzieher, Pfarrsaal St. Rupert, Lindenstraße 6, 19.30 Uhr

Freitag, 11. Juli

Sommerkonzert der Musikschule Freilassing, Aula der Berufsschule, Kerschensteinerstr. 2, 19 Uhr

Samstag, 12. Juli

Tag der Frau und „kulinarisches Nationenfest“, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Innenstadt, 10 Uhr

Samstag, 12. Juli bis Sonntag, 13. Juli

CVJM-Sommerfest, Christlicher Verein Junger Menschen BGL e.V., Abtsdorfer See, 14 bis 12 Uhr

Freitag, 18. Juli bis Sonntag, 3. August

Ausstellung zum Jubiläumsjahr, Stadtmuseum Freilassing e.V., Galerie im Stadtmuseum

Sonntag, 20. Juli

Flohmarkt für Simbabwe, Simbabwe-Hilfe, Frau Soraruf und Frau Blank, Fußgängerzone, 10 bis 16 Uhr

Preisfischen, Fischerverein Baggerweiher e.V., Baggerweiher, 11 Uhr

Lokwelt-Sommerfest mit Großer DB-Fundsachenversteigerung & „Michael Alf-Trio“, Lokwelt, 11 bis 22 Uhr

Geistliches Konzert der Singgemeinschaft Freilassing, Peterskirche, 19 Uhr

Montag, 21. Juli

Kolping-Sommer-Fest, Kolpingsfamilie Freilassing, bei Hans Göttinger, Laufener Str. 17, 18 Uhr

Mittwoch, 23. Juli bis Sonntag, 27. Juli

Festwoche: 60 Jahre Stadt Freilassing, Stadt Freilassing, Festzelt

Die Kreuzbundgruppe St. Rupert, Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige mit Schwerpunkt Alkoholabhängigkeit, trifft sich jeden Montag um 19 Uhr an der Lindenstraße 6 in Freilassing. Weitere Informationen sind erhältlich unter der Telefonnummer 08654/61619 oder im Internet unter www.kreuzbundberchtesgaden.info.

Jazz in der Lokwelt

20 Jahre existiert und musiziert die Formation „Murvalley-Dixielandband & The 4 Crazy Elefants“ bereits. Die Band hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Dixieland-Stil wiederzubeleben, eine Musikrichtung, die verspielt und improvisatorisch in die Herzen und in die Beine geht. Die acht Musiker bringen ihrem Publikum die Vitalität dieses Musikstils näher und begeistern dabei nicht nur eingefleischte Dixieland-Freaks, sie intonieren originalen, nostalgischen Dixieland-Jazz, der die Zuhörer nach New Orleans in die verrauchten Hafenkneipen der Zwanzigerjahre entführt und ist dennoch tief verwurzelt in der musikalischen Gegenwart.

Sonntag, 1. Juni Jazzfrühschoppen mit „Murvalley-Dixielandband & The 4 Crazy Elefants“

Der Name „Murvalley“ entstammt dem Murtal und ist der Stilrichtung entsprechend ins Englische übersetzt. „The 4 Crazy Elefants“ steht als Synonym für vier Bläser. Es sind dies mit Peter Stiegler (Trompete), Herbert Hofer (Klarinette), Hubert Pertl (Saxophon) und

Georg Gappmayer (Posaune) hochrangige Musiker der Salzburger Musikszene. Die Rhythmusgruppe ist mit bekannten Lungauer Gesichtern besetzt: Peter Santner (Schlagzeug), Anton Derigo (Kontrabass), Gerhard Ferner (Banjo) und Eberhard Gappmayr (Piano). Freuen Sie sich auf einen mehr als schwungvollen Morgen im Eisenbahnmuseum. Das Jazzfrühschoppen findet am Sonntag, 1. Juni, von 11 – 13 Uhr statt. Der Eintritt beträgt 6,00 Euro inkl. Museumsbesuch

Sonntag 6. Juli Jazzfrühschoppen „Herbert Berger & Heli Punzenberger“

Zwei Individualisten vereinen geschmeidig zum Duo! Der Salzburger Multiinstrumentalist Herbert Berger (Saxophon, Klarinette, Piano u.a.) gehört der heimischen Jazzelite an. Gemeinsam mit dem Ausnahme-Gitarristen Heli Punzenberger präsentiert er würzige Spezialitäten aus der Jazzküche, gespickt mit einer Prise Funk und vielen geschmackvollen Zutaten. Das Jazzfrühschoppen findet am Sonntag, 6. Juli, von 11 – 13 Uhr statt. Der Eintritt beträgt 6,00 Euro inkl. Museumsbesuch.



Am Sonntag, 1. Juni, gastiert die Formation „Murvalley-Dixielandband & The 4 Crazy Elefants“ beim Jazzfrühschoppen in der Lokwelt Freilassing.

Ehrung Hochwasserhelfer

Die Hochwasserhilfe in Freilassing war im letzten Jahr ein beeindruckender Beweis für die Solidarität in der Bevölkerung. Nicht nur seitens der Stadt, sondern auch von der Bayerischen Staatsregierung und dem Bayerischen Landtag ist man beeindruckt. Aus dem Grund hat die Stadt Freilassing Urkunden und Medaillen als Auszeichnung für die außergewöhnliche Hilfeleistung bei der Bekämpfung der Hochwasserkatastrophe im Juni des letzten Jahres erhalten.

Im Rahmen der Festwoche zum 60-jährigen Jubiläum der Stadt Freilassing wird Bürgermeister Josef Flatscher all jenen Helferinnen und Helfern, die sich im Werk 71 registrieren ließen, die Auszeichnungen auch im Namen des Bayerischen Ministerpräsidenten und der Präsidentin des Bayerischen Landtags überreichen.

Alle 370 Freiwilligen, die sich als Hochwasserhelfer registrieren ließen, sind herzlich eingeladen am Mittwoch, 23. Juli 2014, ab 18 Uhr in das Festzelt an der Augustinerstraße mit einzuziehen und im Rahmen der feierlichen Eröffnung der Festwoche ihre Ehrungen entgegenzunehmen.

Europawahl am 25. Mai

Alle Stimmberechtigten haben eine schriftliche Wahlbenachrichtigung für die Europawahl am 25. Mai 2014 erhalten. Darin ist insbesondere angegeben, in welchem Wahllokal Ihre Stimmabgabe möglich ist.

Die Wahlbenachrichtigung soll zur Wahl mitgebracht werden. Ersatzweise genügt auch ein Ausweis oder der Reisepass.

Es besteht auch die Möglichkeit zur Briefwahl. Die dazu erforderlichen Unterlagen können Sie mit dem Vordruck der Wahlbenachrichtigung noch bis Freitag, 23. Mai im Rathaus abholen.

Weitere Informationen und auch Wahlergebnisse finden Sie unter www.wahlen.bayern.de und unter www.bundeswahlleiter.de

Postkartenausstellung „Freilassing und seine Nachbarn“

Passend zum Jubiläum „60 Jahre Stadt Freilassing“ stellt Fritz Auer in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus seine langjährig gesammelten Postkarten von Freilassing aus.

Fritz Auer, bekannt als Sammler und Händler antiquarischer Bücher in Abtsdorf, sammelt seit fast fünfzig Jahren Postkarten aus seiner Heimat. Alleine von Freilassing hat er etwa 1.000 Stück. Die Karten zeigen verschiedene Ansichten von Freilassing.

Für das Jubiläumsjahr 2014 hat Fritz Auer gemeinsam mit dem Verein Stadtmuseum eine Postkartenausstellung zusammengestellt. Dabei wird die Entwicklung zur Eisenbahnerstadt besonders hervorgehoben. Grußkarten und speziell hergestellte Ansichtskarten für besondere Ereignisse werden ebenfalls dem Besucher dargeboten.

Am 6. Juni um 19 Uhr wird die Ausstellung in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus durch Bürgermeister Josef Flatscher, Josef Kapik vom Verein Stadtmuseum und Hans Roth vom Historischen Verein Laufen eröffnet. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Die Ausstellung ist von 7. bis 29. Juni täglich von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Für Gruppen ist auch eine Besichtigung außerhalb dieser Öffnungszeiten möglich. Anmeldung dazu unter Tel. 08654 / 1675.

„Kleines Krokodiltreffen“ an der Lokwelt



Die Lok 254 052 bei ihrer Ankunft im Herbst 2013 in der Lokwelt. Foto: Thomas Schwiede

Am **31. Mai** gibt es für alle Eisenbahnfans eine tolle Veranstaltung: Zum ersten Mal zeigt sich die vom Verein „Freunde des Historischen Lokschuppens 1905 Freilassing“ e.V. erworbene Lok 254 052 (auch als E94 052 bezeichnet) auf der Drehscheibe der Lokwelt.

Anlass ist das 10jährige Jubiläum des Vereins, der die Stadt Freilassing beim Betrieb der Lokwelt durch Aufsichts-, Führungs- und Kassendienste, sowie mit der Modellbahn- und Parkeisenbahngruppe unterstützt. Eintreffen werden am 31. Mai voraussichtlich noch die Lokomotiven 1020.18 und 1020.37 aus Österreich, sowie die Lok E94 279 aus Kornwestheim - was die Veranstaltung somit zu einem „kleinen Krokodiltreffen“ macht! Zu bestaunen sind die Loks etwa von 10 bis 16 Uhr, den genauen Zeitplan entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Postkartenausstellung



► Bericht siehe links

Joschi Schneeberger Sextett

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Vereins „Freunde des Historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V.“ kommt am Samstag, 24. Mai das berühmte Wiener „Joschi Schneeberger Sextett“ nach Freilassing in die Lokwelt!

Die kongenialen Musiker sind im allerbesten Sinne des Wortes Musikanten: Ihr Gipsy Jazz, Eigenkompositionen und Improvisationen, aber auch das Wiener Lied auf fulminant swingende Weise sind unverwechselbar.

Vorverkauf: 19,00 Euro / Abendkasse: 23,00 Euro

Vorverkaufsstellen: Lokwelt Freilassing, Augenhaus Optik Hartmann und Freilassinger Kopierladen.

Samstag, 24. Mai 2014, Einlass 19.30 Uhr,
Konzertbeginn 20.00 Uhr.

Joschi Schneeberger Sextett

Lokwelt Freilassing 20 Uhr
Sa. 24. Mai 2014

Vorverkauf in **Freilassing: Lokwelt**, +49(0)8654 77 12 25
Augenhaus, Hauptstr. | +49(0)8654 9744 || VVK € 19,-
Freilassinger Kopierladen, Münchener Str. 52 || AK € 23,-

Sammel-Glaskrug



Anlässlich des Jubiläums „60 Jahre Stadt Freilassing“ ist ein Sammel-Glaskrug in limitierter Auflage hergestellt worden. Er ist zum Preis von 8,- Euro im Rathaus erhältlich. Solche Krüge sind bei Sammlern sehr beliebt. Zusammen mit ein oder zwei Flaschen des Wiener Jubiläumsbieres, das speziell für das Festjahr gebraut wurde, eignet sich der Krug zum Beispiel als besonderes Geschenk.

Freibad



Die Freibadsaison ist eröffnet! Wasserratten und Badenixen können sich täglich von 8 – 20 Uhr in den verschiedenen beheizten Becken austoben. Attraktionen wie ein Strömungskanal und mit 16,5 Metern die längste Breitrutsche Bayerns sorgen für Spaß bei Jung und Alt. Bei schlechtem Wetter kann das Freibad von 8 – 10 Uhr und von 16-19 Uhr besucht werden.



Girls Day

Im März besuchten drei Mädchen im Rahmen des Eu-Regio Projekts „Girls‘ Day“ das Rathaus und seine Außenstellen. Die „Girls“ konnten sich die verschiedenen Ausbildungsberufe der Stadt Freilassing näher anschauen. 2. Bürgermeister Karlheinz Knott gab außerdem einen Einblick in die Aufgaben eines Bürgermeisters. Auf dem Bild von links: 2. Bürgermeister Karlheinz Knott, Maria Hagenauer, Verena Votz und Isabelle Höchner.



Foto: Dionys Asenkerschbaumer

Gerhard Polt und Wellbrüder aus'm Biermoos

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten „60 Jahre Stadt Freilassing“ freuen wir uns, zwei Kabarett-Größen in perfekter Kombination anzukündigen: Der Auftritt der neuen Wellbrüder-Formation in guter alter Biermösl-Musiktradition wird gewürzt mit den sarkastisch-witzigen, humorvoll-bissigen, intelligenten Geschichten des „Grantlers“ Gerhard Polt, der den Blick hinter menschliche Fassaden freigibt, wenn er einen „Großkopferten“ parodiert oder in seine Paraderolle des engstirnigen Spießers schlüpft. Die Wellbrüder aus'm Biermoos schuhplatteln, jodeln und stanzeln und blasen denen „da oben“ gehörig den Marsch, ohne dabei die „da unten“ zu verschonen.

„Gerhard Polt und die Wellbrüder aus'm Biermoos“ gastieren am Donnerstag, 24. Juli 2014 um 20.00 Uhr im Festzelt Hell an der Augustinerstraße. Einlass ist ab 18.15 Uhr. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei der Wochenblatt-Geschäftsstelle Freilassing, Lindenstraße 7 (Tel. 776 10). Eintritt: 19,- Euro.

Nachtschwärmer-Gutscheine

Inhaber der JugendCard BGL im Alter von 16 bis 21 Jahren können Nachtschwärmer-Gutscheine erwerben und für die Bezahlung von Fahrten mit Bahn, Linienbus und Taxi einsetzen. Nach dem Motto „aus zwei mach fünf“ bekommt jeder Jugendliche in der Altersgruppe bei seiner Wohnsitzgemeinde für 2 Euro Zuzahlung einen Mobilitäts-Gutschein im Wert von 5 Euro, die Differenz von 3 Euro übernimmt der Landkreis.

Mit der neuen Aktion „Nachtschwärmer-Gutscheine“ sorgt der Landkreis da-

für, dass die Jugendlichen nachts noch sicherer mobil sind und wohlbehalten am Ziel ankommen. Die Nachtschwärmerlinien werden jetzt durch ein Gutschein-konzept ersetzt, welches die Vergünstigung nächtlicher Mobilität für Jugendliche räumlich und zeitlich ausweitet und so maximale Flexibilität für das nächtliche Fortkommen bietet.

Für Unterwegs gibt es Unterstützung mit der kostenlosen App „Nachts mobil“. Weitere Infos sind unter www.freilassing.de zu finden.



Probier' die Appl!



Infos unter: www.jugendcard.de